



August / September 2023

# Impulse für den Alltag



**Pfarrer:** Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf  
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

**Gemeindebüro:** Pfarrstraße 2, Allendorf  
Bürozeiten Panja Schmidt: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr  
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

**Jugenddiakonin:** Carolin Roth  
Tel. 0151 - 7023 8026 | E-Mail: carolin.roth@ev-kirche-allendorf.de

**Mitarbeiterdiakonin:** Panja Schmidt  
Tel. 0176 - 835 00 725 | E-Mail: panjametz@hotmail.com

**Kirchenvorstand:**

Lisa-Marie Brado (HSB), Tel. 72415  
Sascha Götz (ALL)  
Guido Hermann (HSB)  
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148  
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048

Nicklas Konrad (ALL), Tel. 919 5799  
Nicole Listner (HSB), Tel. 74 55 77  
Walter Lutz (ALL), Tel. 71928  
Christian Rein (ALL), Tel. 919 76 99  
Jasmin Weiß (ALL), Tel. 0152 536 99 796

Über unsere Website [www.ev-kirche-allendorf.de](http://www.ev-kirche-allendorf.de) können Sie per Click spenden. Auf der Startseite einfach auf das Spendensymbol drücken und Sie werden entsprechend geführt. Probieren Sie es aus!

**Spenden-Konten:**  
**Ev. Kirchengemeinde Allendorf**  
IBAN: DE54 5165 0045 0000 0666 21  
Sparkasse Dillenburg

**Verein zur Förderung des Gemeindelebens**  
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73  
BIC: HELADEF1DIL  
Sparkasse Dillenburg

*Bei Spenden bitten wir um Angabe des Verwendungszwecks und der Adresse, damit eine Spendenquittung ausgestellt werden kann.*

**SPENDEN für die Zukunft**  
+ Jugenddiakonin  
+ Kirche Haigerseelbach  
+ Kirchenzentrum Allendorf

**Konto**  
Ev. Kirchengemeinde Allendorf  
DE54 5165 0045 0000 0666 21

**Diakonie-Station:**  
Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190  
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47  
[www.diakoniestation-haiger.de](http://www.diakoniestation-haiger.de)

**Besuchsdienste der Kirchengemeinde:**  
Besuchswünsche bitte im Pfarrbüro melden – Tel. 5115

**Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:**  
Katrin Meissner, Tel. 39399, E-Mail: [kita.haiger-allendorf@ekhn.de](mailto:kita.haiger-allendorf@ekhn.de)

<b>TRAUERLÄUTEN:</b>	<b>ALLENDORF</b> Georg Haber, Tel. 2129	<b>HAIGERSEELBACH</b> Annegret Salmen, Tel. 1065
<b>GEBURTSLÄUTEN:</b>		Christa Engel, Tel. 2982
<b>KÜSTER/IN:</b>	Tobias Hoffmann, Tel. 710 99 23	Annette Brado, Tel. 72415
<b>HAUSMEISTERIN:</b>	Claudia Hoffmann, Tel. 710 99 23	
<b>PREDIGT-AUFNAHMEN:</b>	Christian Mander, Tel. 91 86 34	Andrea Klös, Tel. 94 60 48
<b>VEREINSHAUS-VERMIETUNG:</b>		Stefan Lehr, Tel. 6552

**Telefonseelsorge:** 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

**Internet:** [www.ev-kirche-allendorf.de](http://www.ev-kirche-allendorf.de)



**„Kirche hilft“ Ihnen gerne!**

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Soll Sie jemand zum Arzt begleiten? Oder brauchen Sie einen Einkauf? Solche Anliegen können Sie gerne im Pfarramt unter Tel. 5115 melden. Wir versuchen dann, eine „ helfende Hand“ für Sie zu organisieren.

# Inhalt

S. 2	Kontakte
S. 3	Editorial / Monatssprüche
S. 4-6	Titelthema: Impulse für den Alltag
S. 7	Himmelfahrt
S. 8	Der geliche Tag - zwei Sichtweisen
S. 9	Besuchsdienst / Chor-Projekt
S. 10	Der neue Konfi-Kurs
S. 11	Kinderchor / Passionsspiele
S. 12	Gottesdienste
S. 13	Kurz & Knapp
S. 14	Dankbare Kinder
S. 15	Erfolgreicher Jungschartag
S. 16	Kindertagesstätte: Projektwoche Taufe
S. 17	Open Air-Gottesdienst
S. 18	200 Tage im Amt
S. 19	Church-Talks
S. 20-21	Gruppen-Programm
S. 22-23	Aus der Kirchengemeinde
S. 24	Kirchenzentrum / Impressum

## August

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.  
(Psalm 63, 8)

## September

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?  
(Matthäus 16, 15)



Liebe Allendorfer,  
liebe Haigerseelbacher, liebe Leser!

Mit "Alltag" verbinden viele Menschen eher das gewöhnliche, das normale, das geordnete, das durchschnittliche, das eher langweilige Leben, eben die "Niederungen des Alltags".

Daneben stehen Höhepunkte wie Urlaube, Feiern, Events, die besondere Highlights sind. An die denken wir gerne, von denen erzählen wir ausführlich.

Auch Christen kennen solche Highlight-Erfahrungen im Glauben von Freizeiten und besonderen Anlässen mit geistgewirktem Gänsehaut-Feeling.

Dass unser Alltag nicht trist sein muss, nicht langweilig und vor allem nicht ohne Gott, dazu wollen wir Ihnen mit diesem Gemeindemagazin Lust machen. Denn Gott will alltäglich für uns da sein und aus normalen Tagen besondere Momente machen, weil er uns darin berührt und begeistert.

Wie das gehen kann, dazu haben wir für Sie einige Möglichkeiten zusammengetragen. Viel Spaß beim Entdecken von Gottes Spuren in ihrem Alltag.

Ihr Pfr. Michael Böckner

## Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

[facebook.com/ev.kirche.allendorf](https://facebook.com/ev.kirche.allendorf)  
[instagram.com/ev.kirche.allendorf](https://instagram.com/ev.kirche.allendorf)



## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

### 1. September 2023

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der Redaktion abgesprochen werden:

Mail: [w.lutz@prservice-lutz.de](mailto:w.lutz@prservice-lutz.de)  
Tel.: 02773 - 71928



# Glaube am Mo-Di-Mi-Do-Fr-Sa

## Wie aus einem gewöhnlichen Tag ein außergewöhnlicher Tag werden kann

von Pfr. Michael Böckner

Was macht einen gewöhnlichen Tag zu einem außergewöhnlichen Tag? Wenn du ihn mit Jesus verbringst, wenn du Jesus in deinem Lebenshaus, in deinem Herzen, in deinem Alltag Raum gibst, dann wird jeder Tag ein außergewöhnlicher Tag!

Jesus hat einmal gesagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mat.28,20)

Er hat nicht gesagt: "Wenn du besonders geistliche Dinge tust, bin ich bei dir." Er hat auch nicht gesagt: "Wenn du zur Kirche gehst, dann komm ich mit." Nein, er hat versprochen, dass er jeden Tag mit dir verbringen möchte. Von morgens bis abends. Ganz egal, ob du gerade herausragende Dinge leistest oder einfach nur deine Frühstücksbrote schmierst.

### Aber wie bekomme ich das mit, dass Jesus da ist?

Die Geschichte von Marta und Maria aus Lukas 10,38-42 kann dabei gute Einsichten ermöglichen: *Als Jesus mit seinen Jüngern weiterzog, kam er in ein Dorf. Dort nahm ihn eine Frau als Gast bei sich auf. Ihr Name war Marta. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Die setzte sich zu Füßen des Herrn nieder und hörte ihm zu. Aber Marta war ganz davon in Anspruch genommen, sie zu bewirten. Schließlich stellte sie sich vor Jesus hin und sagte: »Herr, macht es dir nichts aus, dass meine Schwester mich alles allein machen lässt? Sag ihr doch, dass sie mir helfen soll!« Aber der Herr antwortete: »Marta, Marta! Du bist so besorgt und machst dir Gedanken um so vieles. Aber nur eines ist notwendig: Maria hat das Bessere gewählt, das wird ihr niemand mehr wegnehmen.«*

Jesus ist in deinem Alltag. Er ist bei Maria und Marta im Haus. Und er will in deinem Haus sein. Drei Angebote macht Jesus für deinen Alltag:

#### 1. Du kannst mir zuhören.

Dass Marta Jesus bedienen will, ist nicht das Problem. Dass sie nicht aufhören kann, ist das Problem. Dass sie Jesus aus den Augen verliert, ist das Problem. Dass sie sich für unentbehrlich hält, ist das Problem.

Ich kenne das und beziehe meinen Selbstwert ganz schnell daraus, dass ich überall dabei bin, dass ich einen dicken Terminkalender und eine lange Liste von Verdiensten und Leistungen habe.

Aber: Wenn du denkst, du musst immer auf den Beinen sein, kannst du nicht mehr zu den Füßen von Jesus sitzen. Dabei hat er dir Aufbauendes zu sagen.

#### 2. Du kannst dich befreien lassen vom Alle-müssen-so-sein-wie-ich-Denken.

Marta beurteilt ihre Schwester nach den Maßstäben ihres eigenen Dienstes. Sie sagt sich: Ich bin in der Küche, also sollte meine Schwester auch in der Küche sein. Sie macht ihr eigenes Verhalten zum Maßstab für andere. Und sie kommt nicht mit ihrem Problem zu Jesus, sondern mit ihrer Lösung: Sag meiner Schwester, sie soll mir helfen! Viele Christen leben so: „Weil ich meinen Glauben so lebe, weil ich Jesus so diene, weil mir dieses Thema besonders wichtig ist,... erwarte ich das auch von dir!“

#### 3. Du bist mir wichtiger als das, was du leisten kannst.

Wenn du mit deinen Freunden, deinen Kindern oder deinen Enkeln zusammen bist, was ist dann das Wichtigste? Das Wichtigste ist nicht, dass die Freunde, Kinder und Enkel den Müll raus bringen oder etwas Großartiges vorführen. Das Wichtigste ist, dass die Freunde, Kinder und Enkel Zeit zum Reden, Spielen und Lachen haben, dass ein gutes Miteinander möglich ist, dass spürbar ist, dass der andere mir wertvoll ist, dass Zeit miteinander da ist.

Wenn du diese Chancen ergreifst, dann wird aus einem gewöhnlichen Tag ein außergewöhnlicher Tag, ein Tag der Gottesbegegnung im Alltag.

## Titelthema

## Ich bin bei euch im Alltag

**Gott im Alltag begegnen – die Bibel ist voll von Ermutigungen gerade für schwierige Situationen.**

von Natilla Nersesyan-Hotico

Vor einigen Monaten hatte ich von meinem Papa erzählt, der in einer schwierigen Phase seines Lebens Jesus im Traum gesehen hatte. Er hatte zu ihm gesagt: "Garbis, ich verlasse dich nicht."

"Siehe, ich bin bei Euch alle (All)Tage" – von diesem wunderbaren Versprechen aus Matthäus 28 können uns Hoffnung, Freude, Ermutigung und Liebe entgegen strömen. Der Retter der Welt verspricht uns, immer bei uns zu sein, jeden Tag unseres Lebens, mitten in unserem Alltag oder in der Stille.

Nie lässt Gott uns allein. Sein Geist ist immer bei uns. Wir dürfen Ihn um Hilfe bitten in jeder denkbaren Situation. Wir dürfen Seine Stimme hören, wenn wir das Wort Gottes lesen.

Ich höre aktuell im Auto eine CD über Missionare, die in die entlegensten Länder reisten, um die frohe Botschaft zu verkünden. Sie hatten mit widrigsten Umständen zu kämpfen, aber sie gaben nicht auf, denn sie wussten: "Jesus ist da, auch jetzt." John Paton aus Schottland zum Beispiel, lebte unter Südsee-Kannibalen, um Gottes frohe Botschaft zu verkünden.

**Die Bibel – Alltagsbegleiter Nr 1**

Wenn wir beten oder Bibelverse aussprechen, ob laut oder leise, in Gedanken oder gesungen im Lied, dürfen wir gewiss sein, dass wir nicht nur den Feind schwächen bzw. vertreiben, sondern auch Jesu Nähe und Kraft in unsere Situation einladen. Hier sind einige Verse, die uns im Alltag stärken. Wir könnten



sie aufschreiben und an unsere Türen, Spiegel, Schränke etc. kleben, um immer wieder daran erinnert zu werden.

"Fürchte dich nicht, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein." (Ich weiß, ich bin nicht verloren. Der Feind hat verloren.)

"Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt." (Auch wenn ich morgen sterbe, so weiß ich doch, dass ich bei Dir, Herr, weiter lebe.)

"Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einander, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus."

"Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns reinigt." (Wenn Satan uns einreden will, unsere Sünde sei zu groß, um vergeben zu werden, dürfen wir dankbar auf das Kreuz schauen.)

"Seid dankbar in allen Dingen. Betet ohne Unterlass." (10.000 Gründe gibt Er uns dafür...)

"Alle Eure Dinge lasst in Liebe geschehen."

"Denn für Gott ist nichts unmöglich."

"Die aber, die auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel..."

"Erbitte aber im Glauben und zweifle nicht..."

Ich würde mich freuen, wenn wir uns bei einem persönlichen Gespräch über Eure/Deine Erlebnisse mit Jesus austauschen könnten. Ruft mich sehr gerne an. Meine Telefonnr.: 02773/71572.



## Titelthema

## Gute Erinnerungen helfen im Alltag

**Besondere Momente mit Gott erleben und festhalten –  
wer wünschte sich das nicht?**

von Verena Mühl

Sechs Tage später nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit auf einen hohen Berg. Sie waren dort ganz allein. Da wurde Jesus vor ihren Augen verwandelt: Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider strahlten hell. Dann erschienen plötzlich Mose und Elia und redeten mit Jesus. Petrus rief: »Herr, wie gut, dass wir hier sind! Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia.« Noch während er redete, hüllte sie eine leuchtende Wolke ein, und aus der Wolke hörten sie eine Stimme: »Dies ist mein geliebter Sohn, über den ich mich von Herzen freue. Auf ihn sollt ihr hören.« Bei diesen Worten erschrakten die Jünger zutiefst und warfen sich zu Boden. Aber Jesus kam zu ihnen, berührte sie und sagte: »Steht auf! Fürchtet euch nicht!« Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden mehr außer Jesus. (Matthäus 17, 1-8)

Wow, das ist ein Erlebnis! Ich denke, viele von uns erleben eine solche Erleuchtung, eine solche Offenbarung selten – einige unter uns vielleicht öfter als andere ahnen...

Wer würde nicht gerne mehr von solchen buchstäblich umwerfenden Erlebnissen mit Gott haben? Ich liebe es, mich begeistern zu lassen, etwas Tolles, Einmaliges zu erleben und das dann auch mit anderen zu teilen.

Und besonders liebe ich es, umwerfende Erlebnisse mit Gott zu haben. Ich wünschte mir, dass Gott mich öfter im Alltag aus den Socken holt. Aber immer mal wieder darf ich Gottes Gegenwart und seine Größe und seine Liebe so deutlich spüren, dass es mich tief in meinem Herzen berührt. Manchmal habe ich das Gefühl, ein kleiner Teil, eine Ahnung seiner Herrlichkeit legt sich über mich und erfüllt mein irdisches Sein.

Das passiert im Lobpreis, in intensiven Gebetszeiten, auch dann, wenn ich mit vielen Christen zusammen bin, z.B. bei der Zeltstadt oder auf einer christlichen Konferenz. Was diese Momente gemeinsam haben, ist, dass sie meist einen besonderen Rahmen haben. Für mich braucht es meist so was wie Muße, um mich Gott zu nähern. Ich muss quasi rauf auf den Berg wie die Jünger mit Jesus.

Ja, und dann würde ich am liebsten dort bleiben, so wie Petrus. Er wollte gleich Hütten bauen. Für mich klingt das, als

wollte er Mose und Elia am liebsten festhalten, gar nicht mehr zurückgehen in den Alltag, einfach dort oben bleiben. Vielleicht könnt ihr das nachempfinden? Vielleicht geht es euch auch manchmal so, dass der Alltag mit all den Herausforderungen sich anfühlt wie ein Sumpf, durch den man mühsam wadet, Schritt für Schritt. Wie schön wäre es doch, ein wenig länger in Gottes Gegenwart zu bleiben, sich auszuruhen, sich füllen zu lassen, ein bisschen mehr Himmel und ein bisschen weniger Erde zu erleben...

Und doch sind wir hier im irdischen Leben, hineingesetzt in unseren Alltag, müssen immer wieder zurück, runter vom Berg. Das ist der Ort, an dem Gott uns (zurzeit noch) haben möchte. Hier liegt unsere Berufung. Und doch hat uns Gott die Sehnsucht nach der Ewigkeit, nach seiner unmittelbaren Gegenwart, ins Herz gelegt.

Wenn wir aber nun nicht dort bleiben können, wie kann es uns gelingen, diese Nähe Gottes, seine Herrlichkeit in unserem Leben mitzunehmen, quasi rüber zu retten in unseren Alltag? Jesus hat gesagt, wir sollen mit ihm verbunden sein wie Weinreben am Weinstock. Das ist eine Verbindung, durch die all die wichtigen Nährstoffe, die für das Pflanzenwachstum wichtig sind, fließen. Wenn eine Rebe abgeschnitten ist, verdorrt sie. Wie können wir diese Verbindung behalten, wenn doch Jesus oft so weit weg scheint?

Den Jüngern ging es ähnlich. Sie hatten Sorge, dass Jesus mit seiner Himmelfahrt ganz aus ihrem Leben verschwinden würde. Doch hat ihnen damals und uns heute Gott seinen Heiligen Geist geschenkt, der unsere Verbindung zu Gott aufrecht erhält. Diesen Heiligen Geist dürfen wir im Alltag bitten, uns mit Gottes Liebe, mit seiner Herrlichkeit, zu füllen. Gott ist nicht nur in der Kirche ansprechbar. Nein, er ist jede Sekunde unseres Lebens an unserer Seite. Da genügt manchmal ein Stoßgebet. Wir dürfen vertrauen, dass Gott sich mitten im Alltag finden lässt, dass Jesus Schulter an Schulter mit uns unsere Kämpfe bestreitet. Wenn es dir dennoch schwer fallen sollte, Gott in diesen kurzen Momenten zu spüren und zu erleben, dann erinnere dich an umwerfende Erlebnisse mit Gott! Schreibe sie auf, halte sie fest. Sie sind wie Schätze, die dich wenn nötig auch durch Dürrezeiten tragen.

## Ewigkeit

Ich sehne mich nach einem Ort  
 Wo alles Leid ein Ende hat  
 Denn was ich mit den Augen seh  
 Kann meine Seele nicht verstehn  
 Ich weiß: du hast den besten Plan  
 Auf den ich mich verlassen kann  
 Auf jedem noch so schweren Weg  
 Schau ich auf das, was nie vergeht

Die Ewigkeit ist mein Zuhause  
 Du hast sie mir ins Herz gelegt  
 Auch wenn ich sterben werde, weiß ich  
 Dass meine Seele ewig lebt  
 Und diese Hoffnung wird mich tragen  
 Bis ich dir gegenüber steh

Ich weiß: ich bin nur zu Besuch  
 Denn wahre Heimat gibst nur du  
 Als Bürger deines Himmelreichs  
 Werd ich für immer bei dir sein

Mit Fokus auf die Ewigkeit  
 Leb ich für das, was ewig bleibt  
 Das Ziel vor Augen, Tag für Tag  
 Bis ich den Lauf vollendet hab  
 Die Ewigkeit ist mein Zuhause  
 Du hast sie mir ins Herz gelegt  
 Auch wenn ich sterben werde, weiß ich  
 Dass meine Seele ewig lebt

Und diese Hoffnung wird mich tragen  
 Bis ich dir gegenüber steh  
 Ich werd dir gegenüber stehn

Text & Musik: Nikolai Nilkens, Mia Friesen  
 © 2020 Outbreakband Music adm. by Gerth Medien, Asslar



## Himmelfahrt: Es ging wirklich aufwärts

Fast alltäglich findet seit vielen Jahren der Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Allendorfer Sportplatz statt. Nicht ganz so alltäglich ist, dass dabei die Sonne den etwas mehr als hundert Gottesdienstbesuchern im Freien ermöglichte, sich ermutigen zu lassen, nicht aufzugeben auf dem Weg des Glaubens.

Unter der Überschrift "Es geht wirklich aufwärts" hob Pfarrer Böckner hervor, dass es oft zunächst nicht so aussieht, als ob sich alltägliche Situationen zum Besseren entwickeln könnten. Aber mit der Himmelfahrt Jesu gehe die Erinnerung an seine Wunder sowie ein Segen von Jesus für die Zwischenzeit einher, der Mut mache. Wirklich aufwärts aber gehe es vor allem deswegen, weil Jesus zum Vater im Himmel zurückgekehrt sei und von dort aus regiere.

Außer einem eigenen Kinderprogramm gab es nach dem Gottesdienst ausreichend Zeit für gute Begegnungen und gute Gespräche bei leckerem Essen. Unser Dank gilt dem SSV, dass wir das Gelände erneut nutzen durften.



# Der gleiche Tag – zwei unterschiedliche Sichtweisen

**Schon der Start in den Tag kann misslingen. Oder eben auch nicht. Es kommt wohl auf die Sichtweise an.**

von Carolin Roth

Ich wache auf, weil mein Rücken brennt. Wieso muss die Sonne eigentlich jeden Morgen genau auf mein Bett knallen? Ich hätte sonst so schön ausschlafen können...

Na gut, dann los. Im Bad schweifen meine Gedanken zurück in den Urlaub. Dort war es ruhig und erholsam, aber zu Hause holt mich der Alltag wieder ein. Putzen, kochen, aufräumen... und bei der Arbeit steht so viel an. Ich bin jetzt schon ausgelaugt.

Ein Blick auf die Uhr: Das wird jetzt aber sau knapp! In der Eile fällt mir ein Glas runter und die Scherben und das Wasser verteilen sich auf dem ganzen Boden. Nein, heute klappt auch gar nichts! Schnell versuche ich mit dem Handtuch wenigstens das Wasser zu stoppen, dabei schneide ich mich an einer Scherbe.

Egal jetzt, los zum Bus. Da kommt eine Nachricht auf mein Handy: „Denkst du bitte an die Liste heute?“ Mist, ja... Wo hab ich die denn hin? Da, unter der Bibel! Jetzt schnell die Jacke und die Tasche, aber... an der Haltestelle steht schon keiner mehr. Och nee, Bus verpasst! Ausgerechnet heute, dann wird doch jetzt alles noch stressiger...



## Oder ganz anders gedacht

Ich wache auf und blinzele in die Sonne. Wie schön, dass sie mich heute weckt! Da freut man sich gleich doppelt auf den Tag. Im Bad schweifen meine Gedanken zurück in den Urlaub. Ich habe dort so viel erlebt und muss jetzt noch lächeln bei den vielen Bildern in meinem Kopf. Wie gut, dass ich mich dort erholen konnte. So kann ich heute mit neuer Energie starten!

Ein Blick auf die Uhr: Das mit dem Bus wird wohl nichts mehr. Naja, dann nehme ich den nächsten und habe jetzt mehr Zeit für mich. In der Küche lächle ich. So ist jetzt noch Zeit für einen leckeren Tee und ein Käsebrötchen. Fast wie im Urlaub!

Da kommt eine Nachricht auf mein Handy: „Denkst du bitte an die Liste heute?“ Zum Glück bin ich noch nicht unterwegs! Wo habe ich die nochmal hin...? Da, unter der Bibel!

Die Liste kommt in die Tasche und die Bibel nehme ich mit mir in die Küche und schlage sie irgendwo auf. Psalm 127 Vers 2: „Vergeblich ist es, dass ihr so früh aufsteht und euch erst spät wieder hinsetzt, um dann euer mühsam erarbeitetes Brot zu essen – denn genauso viel gibt der Herr den seinen im Schlaf.“ Manchmal hat Gott echt Humor!





Konfi-Projekt

# Neuer Jahrgang mit 25 Jugendlichen

**Mit Konfis aus Allendorf, Haigerseelbach, Langenaubach und Flammersbach ist der neue Konfi-Jahrgang gestartet.**

von Walter Lutz

Weil in der Nachbargemeinde die Pfarrstelle gerade vakant ist, üben die beiden Kirchengemeinden Allendorf und Langenaubach bei den Konfirmanden, was es heißt, in den neuen Nachbarschaftsräumen zusammenzuarbeiten. 25 Konfis aus beiden Gemeinden starteten also im Juni in das neue Projekt, das sie an 10 Samstagen mit Themen rund um Glaube, Gott und Gemeinde in Berührung bringen wird. Gemeinsame Lerneinheiten, Gruppengespräche und Einzelarbeit wechseln sich dabei methodisch ab.

Auch ein Mitarbeiterteam aus beiden Gemeinden hat sich gefunden, das die Jugendlichen durch ihre Konfizeit begleitet. Alles in allem sind die ersten beiden Treffen mit den Themenfeldern "Kennenlernen von Gottesdienst und Mitarbeitenden" sowie "Sinn des Lebens, Schöpfung und Schuld" gut gelaufen. In den nächsten Monaten werden die Konfis auch im Gottesdienst mitwirken in den Bereichen Begrüßung, Glaubensbekenntnis, Vater Unser usw.

Wir können gespannt sein auf diesen Jahrgang und wünschen den Konfis viel Spaß und Gottes Segen.





## Kinderchor Leuchtraketen Kids-Konzert – kurz und knackig

**Zum Abschluss ihrer Probenwochen zeigten die Kids  
Mitte Juni ihr musikalisches Können.**

von Walter Lutz



Die Kids vom Leuchtraketenchor haben im Frühjahr unter Leitung von Rebekka Schuster wieder einige Male geprobt und ein kurzes, knackiges Konzert auf die Beine gestellt. Be-



geisterte Familien füllten am 23. Juni die Haigerseelbacher Kirche und erlebten den lebendigen Kinderchor mit seinen Solistinnen.

## Ausflug nach Hallenberg Letzte Tage von Jesus live erlebt

**Nach den beiden Corona-Jahren fanden im Juni wieder die  
"Passionsspiele" im Sauerland statt.**

von Carolin Roth

Seit 1950 wird auf der Freilichtbühne in Hallenberg/Sauerland alle 10 Jahre ein Stück vom Leben und Sterben, sowie die Botschaft von Jesus aufgeführt. Eine kleine Gruppe aus unserer Kirchengemeinde war dabei und verfolgte die Geschichte Jesu von der Heilung eines Blinden bis zur Auferstehung. Es war wirklich beeindruckend und vor allem riesig!

Die Bühne ist fast 90 m breit und man schaut auf den Tempel, Wege und viele andere Spielorte, die je nach Szene unterschiedliche Orte darstellen. Geschätzt waren 150 Schauspieler an dem Stück beteiligt. Besonders realistisch war die Umsetzung der Kinderrollen. Jesus holte eine große Schar Kinder zu sich, die teilweise wirklich sehr jung waren und Frauen spielten mit ihren kleinen Kindern auf dem Arm. Ebenso beeindruckend waren die Szenen der Kreuzigung. Wie sich Jesus unter Qualen den Berg hoch schleppt, wie ein Mann

den Hammer hebt, um die Nägel in seine Hände zu schlagen. Diese Bilder werden noch lange im Kopf bleiben.





# Gottesdienste

Allendorf/Haigerseelbach

Datum	Thema	Kollekte	Besonderes
06.08. 10.30 Uhr MZH ALL	Ein Wunsch frei (1. Könige 3, 5-15)	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben + Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)	Mittagessen, anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95)
13.08. 10.30 Kirche HSB	Schau auf deine Wurzeln! (Römer 11, 17-24)	Eigene Gemeinde	Abendmahl KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
20.08. 10.30 Uhr Kirche HSB	Vergebung hilft lieben (Lukas 7, 36-50)	Frankfurter Di- akonissenhaus + Lebenshaus Osterfeld	KFD: Annett Böckner (Tel. 5115) Heiko Klös (Tel. 946048)
27.08. 10.30 Uhr Kirche HSB	Aufatmen! (Jesaja 29, 17-24)	Eigene Gemeinde	KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95)
03.09. 10.30 Uhr MZH ALL	Gott ist Liebe (1. Johannes 4, 7-12)	Fonds zur Über- windung zur Fremdenfeind- lichkeit und Rassismus	Mittagessen, anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95)
10.09. 10.30 Uhr Kirche HSB	„Danke“ sagen nicht vergessen! (Lukas 17, 11-19)	Eigene Gemeinde (Mitarbeiter- Dinner)	KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
17.09. 10.30 Uhr Kirche HSB	Hit from Heaven: „Ein Stück vom Himmel“ (nach Herbert Grönemeyer)	Diakonie Hessen	KFD: Annett Böckner (Tel. 5115) Heiko Klös (Tel. 946048)
24.09. 10.30 Uhr Kirche HSB	Wirf dein Vertrauen nicht weg! (Hebräer 10, 35-39)	Eigene Gemeinde	Abendmahl KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95)
01.10. 10.30 Uhr Kirche ALL	Erntedank: Du kannst reich bei Gott sein! (Lukas 12, 13-21)	Brot für die Welt	KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95)

## Kleidersammlung Bethel im September

Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Das meiste davon wird über Sammlungen oder Kleidercontainer erfasst. Viele Menschen möchten mit ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Die Brockensammlung Bethel sammelt davon jährlich rund 10.000 Tonnen Altkleider. Die Bethel-Organisation geht als Mitglied des Dachverbandes FairWertung verantwortungsvoll und umweltgerecht mit den Kleiderspenden um.

Die Erlöse aus den Kleiderspenden werden für die diakonische Arbeit der Bethel-Stiftungen eingesetzt. Gesammelt werden gut erhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kin-

derbekleidung, Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Handtaschen, tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln!), Federbetten, Woldecken und Plüschtiere.

**Infos: [www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)**

Die nächste Kleidersammlung findet vom 5. bis 9. September statt. Die Sammelsäcke gibt es im Pfarramt. Bitte die verschnürten Säcke in Allendorf an der Scheune hinter der alten Bäckerei und in Haigerseelbach in der Kirche abgeben.



### Nutzen Sie die Gebetsbriefkästen

An der Haigerseelbacher Kirche ist der Briefkasten, in den die Bitte um Gebet eingeworfen werden kann, von außen jederzeit erreichbar.

In Allendorf können Gebetsanliegen im Briefkasten am Pfarrhaus, Pfarrstraße 2, eingeworfen werden. Für die Anliegen wird dann vertraulich gebetet.

### Wollen Sie zum Gottesdienst gefahren werden?

Dann rufen Sie bitte den unter Kirchen-Fahr-Dienst (KFD) gelisteten Fahrer spätestens 30 Minuten vor Gottesdienst-Beginn an. Ist der nicht erreichbar, rufen Sie bitte den Fahrer des nächsten Sonntags an.

### Hören und sehen Sie weiter

Auf unserer Internetseite [www.ev-kirche-allendorf.de](http://www.ev-kirche-allendorf.de) finden Sie unter dem Menüpunkt "Gottesdienst" den Zugang zu den Andachten von Pfarrer Böckner und unser digitales Gottesdienst-Angebot auf Youtube ([www.youtube.com](http://www.youtube.com): Ev Kirche Allendorf).

Gerne bringen wir Ihnen Mitschnitte unserer Gottesdienste zum Hören per USB-Stick nach Hause.

Christian Mandler (ALL – Tel. 91 86 34)  
Andrea Klös (HSB – Tel. 94 60 48)

## Treten Sie ein!

Im Moment werden Kirchenaustritte überall thematisiert. Dabei gibt es auch Menschen, die gerade in dieser Zeit sich bewusst wieder der Kirche zuwenden und in die Kirche eintreten. Mehr als 40.000 Menschen sind in den zurückliegenden Jahren neu oder wieder in die evangelische Kirche eingetreten. Wer dabei sein will, kann sich im Dekanat ([eintritt@ev-dill.de](mailto:eintritt@ev-dill.de)) oder bei Pfarrer Böckner (Tel. 02773 - 5115 / Mail: [Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de](mailto:Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de)) melden. Personalausweis und – wenn vorhanden – die Taufbescheinigung reichen.



## Junge Generation

# Dankbar im Alltag

**Wofür sind Jungscharler eigentlich dankbar?  
Und was nehmen sie aus der Ferienzeit mit in den Alltag?**

von Paul Krombach

Wofür bist du täglich dankbar?

- Familie
- Freunde
- Geschwister
- Gesundheit
- Die Jungschar und die Gemeinschaft dort
- genügend Geld zu haben, um alles Nötige zu kaufen
- sauberes Wasser, Strom und Wärme
- ein Dach über dem Kopf zu haben
- genügend zu essen und zu trinken
- Kleidung
- rausgehen zu können, wann ich will
- Leben zu können, wie ich will
- ein eigenes Zimmer zu haben
- ausschlafen zu können
- das Leben an sich
- dafür, dass es uns so gut geht
- dass meine Eltern meine Hobbys ermöglichen
- immer jemanden zum Reden zu haben
- in die Schule gehen zu können
- ein gutes Handy zu haben

Was gefällt dir besonders in den Ferien/ am Wochenende,  
was du gerne in den Alltag mitnehmen würdest?

- Ruhe und Gelassenheit
- weniger Termine
- kein Lernstress
- weniger Zeit am Handy
- das zu tun, was man möchte
- Möglichkeit, größere Projekte umzusetzen
- mehr Zeit für Familie und Freunde
- ausschlafen zu können
- länger Wachbleiben zu können
- mehr Fernsehen
- abends lange draußen sein
- morgens als erstes in den Pool gehen
- Urlaub

### Betreuungsteam der Wachenbergschule sucht dich!

Wir sind für das neue Schuljahr ab 1. September auf der Suche nach netten Kolleg\*innen. Wenn du Zeit und Lust hast und vor allen Dingen gerne mit aufgeweckten Kindern arbeiten möchtest, dann bist du bei uns richtig.

Wir bieten dir eine tolle Beschäftigung mit 5 Wochenstunden, flexibel in der Zeit von montags bis freitags 12-16 Uhr.

Dein Aufgabengebiet liegt zwischen der Essensausgabe und der kreativen Beschäftigung unserer Betreuungskinder.

Eine schöne Aufgabe auch für „Frührentner/innen“. Wenn wir dein Interesse geweckt haben, dann melde dich doch einfach in der Wachenbergschule.

Telefon: 02773 - 91 30 68  
Kontakt: Claudia Nikolaus  
oder Zakia Birou

Wir freuen uns auf dich!



# Jungschartag in Wissenbach Mit über 30 Kindern dabei



**Anfang Juni erlebten über 30 Kids aus Allendorf einen grandiosen Jungschartag – mit Erfolg!**

von Carolin Roth

Am 4. Juni startete seit langem mal wieder ein Jungschartag in unserem Kreis – und wir waren mit über 30 Kids dabei! Wahnsinn! Schon in den Tagen davor spürte man die Aufregung der Kinder.

Sonntag vor 9 Uhr gings los vom Allendorfer Kindergarten Richtung Wissenbach. Die Fahrt zum abgelegenen Gelände war einigermmaßen abenteuerlich.

Um 10.00 Uhr startete der Jungschartag mit einem Gottesdienst. Insgesamt waren über 350 Kinder dort und wir lernten vom CVJM-Kreissekretär Björn, dass es mit Geschwistern nicht immer einfach ist, wie am Beispiel von Jakob und Esau zu sehen.

Dann begann das Geländespiel mit 15 Stationen. In kleineren Gruppen marschierten wir los, um alle Herausforderungen zu bestehen: Tierspuren zuordnen, Wasser in einem Schwamm weiterreichen, Teebeutel möglichst weit werfen, Gerüche erkennen und vieles mehr. Ein Highlight war für uns auf jeden Fall die Kletterwand, an der sich die Kinder von einem Seil zum nächsten hangeln mussten. Wer gerade dran war, wurde von allen anderen lautstark angefeuert.

Danach wurde der Hunger langsam größer. Gestärkt von Bratwurst und Grillkäse ging es nach einer kurzen Pause mit neuer Energie an die restlichen Stationen: Schubkarren fahren, einen Turm aus Ästen bauen und nach Magnetfischen angeln. Große Bewunderung löste eine Blindschleiche aus, die uns bei unserer vorletzten Station über den Weg kroch. Nach lustigen Fühlspielen und einer Goldsuche im Sand wartete auf dem Sportplatz eine Überraschung: Der Eismann!

Am Ende ertönte dann endlich der Jubelruf des Tages: ALLENDORF gewinnt in der Kategorie „gemischte Jungschar“ den ersten Preis!! Juhuuuu!!! Der Jubel der Kinder hielt an, bis uns die Eltern abholten und zum Abschluss bemerkte Pauliina: „Nächstes Jahr kommen wir wieder!“



## Projektwoche rund um die Taufe

***Du bist ein Segen – unter dem Motto stand die Kita-Projektwoche, abgerundet mit einem Gottesdienst.***

von Fabiana Giuffrida

In der Allendorfer Mehrzweckhalle fand die Projektwoche "Taufe" einen besonderen Abschluss. Hier durften die Kinder Lieder vortragen und anschließend ihre Taufkerze anzünden, die sie an die eigene Taufe erinnert. Denn sie hatten an den Tagen zuvor gelernt, dass getauft sein heißt, dass sie zu Gott gehören und auch ein Teil der kirchlichen Gemeinschaft sind. Auf Wunsch gab es dann für jedes Kind einen Segen. Symbolisch gut für die Kinder erkennbar, ein Kreuz mit Taufwasser auf die Stirn.

Zum Erstaunen brachte die Kinder der Kita bereits am ersten Tag unserer Projektwoche, dass auch Jesus getauft wurde und eine Taufe damals noch ganz anders verlief, denn Jesus wurde in einem Fluss getauft.

Somit folgte am zweiten Tag zunächst das Thema "Wasser". Dazu waren verschiedene Stationen vorbereitet, an denen die Vielfalt dieses Elements für die Kinder greifbar wurde. Ob gefrorene Gummibärchen, Wassertropfen basteln oder die Geschmacksveränderung dabei einfach durch Limette und Minze im Getränk zu schmecken. Rückblickend war es ein gelungener Start in eine ereignisreiche Woche.

Am dritten Tag war das Thema „Fisch“ und am Donnerstag folgte das Licht. Hier entstanden Sonnenbilder und bunte Kerzen, die die Kinder gar nicht mehr aus den Händen legen wollten, weil sie über ihre selbst gestalteten Werke staunten.

Am Freitag wurden dann die Steine bemalt, die auch im Gottesdienst ihren Platz fanden, da sie dort zu einem Kreuz gelegt wurden. Wir sind uns sicher, dass jedes Kind sich etwas aus dieser Woche mitnehmen konnte und es vielleicht mehr ist, als das, was sie in ihren Händen mit nach Hause tragen konnten.

Nach dem Gottesdienst nutzten die Familien die Möglichkeit, in der Kita eine kleine Ausstellung zum Thema Taufe anzuschauen.





## Open Air Gottesdienst Menschen zu Jesus bringen

**Zusammen mit der EfG Haigerseelbach feierten wir einen  
Gottesdienst auf dem Sportplatz.**

von Walter Lutz

Sonne – Sommer – Segen, das erlebten wir am 9. Juli beim Gottesdienst auf dem Haigerseelbacher Sportplatz. Kevin Debus führte durch das Programm und Pfr. Michael Böckner sprach über das Thema: "Menschen zu Jesus bringen – u.a. am Beispiel des Jüngers Andreas." "Die meisten Menschen finden zu Gott und Seiner Gemeinde, weil sie von vertrauten Personen angesprochen und eingeladen worden sind. Das zeigen verschiedene Umfragen und auch die Bibel." Die Frage bleibt: Welche Beziehungen haben wir zu Menschen und laden wir sie ein zum Gottesdienst, zu Gruppenstunden, zu Hauskreisen oder besonderen Veranstaltungen?

Dabei machte ein Anspiel klar: Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler. Wir brauchen also ein Angebot, das Menschen interessiert und sie anspricht. "Gehen wir hin zu den Leuten, wie Jesus es tat, oder leben wir hinter unseren Gemeinde-Mauern?", fragte Pfarrer Böckner.

Lieder mit der Band, ein Kinderprogramm und der Kaffee-Plausch nach dem Gottesdienst machten den Sonntag zu einer runden Sache. Hätte man Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen zu einladen können...





Jugendiakonin in Allendorf-Haigerseelbach

## 200 Tage im Amt – Zeit für ein kleines Resümee

**Vom großen Erfurt ins kleine Haiger – dieser Wechsel will erlebt und verarbeitet sein.**

von Carolin Roth

Am 19. Juli war ich genau seit 200 Tagen als Jugendiakonin in Allendorf und Haigerseelbach tätig. Wie geht es mir? Von vielen Leuten kommt immer wieder die Frage: „Hast du dich schon eingelebt?“

Ich weiß nach wie vor nicht, was das heißt, aber ich fühle mich wohl. So langsam kenne ich zumindest einen Teil der Gesichter im Gottesdienst näher, bin in vielen Gruppen gewesen (manche begleite ich durchgängig, bei anderen schaue ich nur ab und zu vorbei) und habe viele Leute persönlich kennengelernt.

Jeden Tag genieße ich die Aussicht von meiner Wohnung in Haigerseelbach. Es ist so wunderschön, den Horizont und die Natur hier zu sehen!

Einige größere Ereignisse habe ich auch schon miterlebt: Die Weihnachtsbaum-Sammelaktion, den Jungchar-Tag und unseren Sommerabschluss in der Jungchar. Ich genieße es sehr, von so vielem hier ein Teil zu sein.

Trotzdem ist es für mich nach wie vor schwierig, jetzt an einem völlig neuen Ort zu sein und viele Freunde in Thüringen zurückgelassen zu haben. Deshalb freue ich mich umso mehr, hier in neue Freundschaften starten zu dürfen, Menschen kennenzulernen und gemeinsam mit Gott herauszufinden, was Er mit mir und unserer Gemeinde vorhat.



Vom Kindergottesdienst über Jungscharen bis Teenie- und Jugendgruppe – unsere beiden Diakoninnen Carolin Roth (l.) und Panja Schmidt sind mit viel Herzblut an der Arbeit – gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen. Wöchentliche Gruppen, Freizeiten, Reformationstag, Nikolaustag und Mitarbeiter-Förderung – dafür setzen sich die beiden ein und unterstützen damit unsere Ehrenamtlichen.

Diese beiden arbeiten auf Spendenbasis. Wer diese wertvolle Arbeit an der jungen Generation unterstützen will, ist herzlich eingeladen, per Einzel- oder Dauerspende dabei zu sein.

Verein zur Förderung des Gemeindelebens  
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73  
Sparkasse Dillenburg

Kontakt:  
Carolin Roth, Tel. 0151 - 7023 8026  
Panja Schmidt, Tel. 02773 - 71643  
kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de



## Church-Talks Drei Geistliche – drei Themen

**Mit dem neuen Format "Church-Talks" wollen drei Hauptamtliche Menschen in den Dialog bringen. Der Start ist gelungen!**

von Walter Lutz



Während der Vorbereitung auf den Hessestag haben sie sich gefunden und schätzen gelernt: Michael Wieczorek (katholische Kirche), Manuel Fleßenkämper (FeG) und Michael Böckner (Ev. Kirche) reden über den Glauben und gesellschaftliche Themen in ihrem Podcast und auch live: Am 23. Juni starteten die drei das neue Format "Church-Talks" in der Haigerseelbacher Kirche: Gut 50 Interessierte erlebten drei Impulsreden und diskutierten anschließend die Themen.

Michael Wieczorek legte seinen Fokus auf einen Bibelvers aus Johannes 14. "Jesus ist nicht gekommen, um Menschen auszugrenzen, sondern um mit Ausgegrenzten in Kontakt zu kommen." Er sehe daher Christus als die Mitte für die Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinden.

Für die Mündigkeit von Christen setzte sich Manuel Fleßenkämper ein. "Angesichts rückläufiger Zahlen von Pfarrern, Pastoren und Diakonen müssen wir wieder das Priestertum aller Gläubigen in den Blick nehmen." Statt den Glauben allein den Theologen zu überlassen, sieht der FeG-Pastor die Eigenverantwortung der Gemeindeglieder als Chance.


Hausherr Michael Böckner lenkte mit dem Thema "Work-Life-Balance ohne Work" den Blick auf die richtige, schöpfungsgemäße Balance zwischen Arbeit und Freizeit. "Jede Generation muss sich fragen, wie Arbeit und Leben in ein gesundes Gleichgewicht zu bringen ist."

Nach jedem Referat war das Publikum an der Reihe, um mit eigenen Fragen und Anmerkungen die Diskussion zu beleben, was auch gut funktionierte. Diese direkte Rückmelde-möglichkeit macht dieses neue Veranstaltungsformat so interessant.

Im 2. Halbjahr soll es einen nächsten Church-Talk geben – wieder mit interessanten Themen.






**MONTAG**

<b>Seniorenkreis</b>	(1. Montag/Monat)	14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus	Kontakt: Inge Schol, Tel. 6817 Edith Lutz, Tel. 71928
<b>FAITH Inc.</b> 	(Jugend ab Konfi-Alder)	18.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Sven Schnautz Tel. 0175 - 88 12 714

**DIENSTAG**

<b>Frauenkreis</b>	(3. Dienstag/Monat)	14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
--------------------	---------------------	-------------------------------	--



**MITTWOCH**

<b>Mittendrin</b> 	(für Kinder 1.-3. Klasse)	16.30 Uhr im Gemeindehaus (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jana Götz Tel. 918 440
<b>DSDE</b> 	(für Kinder ab der 4. Klasse)	18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Carolin Roth Tel. 0151 - 7023 8026
<b>Männersport für Ü30</b> 		20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Meik Lanzer Tel. 0177 - 28 50 424

**DONNERSTAG**

<b>Eltern-Kind-Kreis "Rappelkiste"</b>		9.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus	Kontakt: Panja Schmidt Tel. 02773 71643
<b>Kirchenchor</b>		19.30 Uhr in Kirche HSB	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

**FREITAG**

<b>Jungschar-Sportgruppe</b> 	(für Kinder 5.-9. Klasse)	18.00 Uhr Mehrzweckhalle	Kontakt: Marc Reidl Tel. 01590 - 1450929
<b>Mountain-Biker</b> 	(für alle ab 16 Jahren)	17.15 Uhr Treffpunkt Schlemmerhäuschen	Kontakt: Patrick Hofmann Tel. 0171 - 830 33 18

**SAMSTAG**

<b>Konfirmanden-Projekt</b>		1 x im Monat in HSB	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
-----------------------------	--	---------------------	--

**SONNTAG**

<b>Kindergottesdienst</b>		während des Gottesdienstes	Kontakt: Jana Grätke Tel. 0160 - 639 85 29
---------------------------	--	----------------------------	---

**DIENSTAG**

<b>Frauenstunde</b>	15.00 Uhr 14-tägig in der Ev. Kirche	Kontakt: Bianca Post Tel. 2991
<b>Lobpreisteam</b>	20.00 Uhr in der Ev. Kirche	Kontakt: Ute Unger-Hermann Tel. 91 20 19

**MITTWOCH**

<b>B &amp; B (Bibel &amp; Breakfast)</b>	09.30 Uhr 14-tägig Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Nicole Listner Tel. 74 55 77
--	---	--

**DONNERSTAG**

<b>Gebet für unsere Gemeinde</b>	19.15 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
<b>Bibelstunde (LKG)</b>	20.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
<b>Jungschar (für Kids 7-13 Jahre)</b>	18.00 Uhr in der Ev. Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Lea Kämpfer Tel. 0151 - 42 88 56 33
<b>Kirchenchor</b>	19.30 Uhr in Kirche HSB	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

**FREITAG**

<b>Seniorenkreis (1. Freitag im Monat)</b>	15.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Karin Klös Tel. 59 58
<b>McFish Jugendtreff</b>	19.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Lisa-Marie Brado Tel. 72415

**SAMSTAG**

<b>Konfirmanden-Projekt</b>	1 x im Monat in HSB	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
<b>Living Room</b>	19.00 Uhr in der Kirche	Kontakt: Stephan Specka Tel. 0170 - 24 54 233

**SONNTAG**

<b>Kindergottesdienst</b>	während des Gottesdienstes	Kontakt: Andrea Klös Tel. 946 048
---------------------------	----------------------------	--------------------------------------



## GEBURTSTAGE in ALLENDORF

## August 2023

03.08.:	Gerhard SCHMIDT, Hosrain 7	77 Jahre
09.08.:	Rainer HUDEL, Birkenweg 12	74 Jahre
14.08.:	Heinz MERCHEL, Mittelfeldstr. 6	87 Jahre
16.08.:	Willi THEIS, Holzhäuser Str. 37	95 Jahre
17.08.:	Gislinde BRAUN, Birkenweg 2a	71 Jahre
17.08.:	Manfred BRAUN, Birkenweg 2a	74 Jahre
17.08.:	Doris LEDER, Hosrain 17	83 Jahre
27.08.:	Rüdiger BÖHMER, Birkenweg 8	70 Jahre
28.08.:	Hiltrud WEBER, Siegenger Str. 1b	82 Jahre
31.08.:	Dieter JOST, Gartenweg 22	85 Jahre

## September 2023

01.09.:	Bärbel FRANZ, Auf den Hasseln 5	77 Jahre
05.09.:	Dr. Günter REIN, Struthweg 18	74 Jahre
13.09.:	Herta RITTWEGGER-IMMEL, Rathausplatz 8	81 Jahre
15.09.:	Horst JOST, Wachenbergstr. 19	85 Jahre
19.09.:	Ursula STENGER, Pfarrstr. 8	73 Jahre
22.09.:	Karl-Heinz SEIßLER, Eichenweg 18	93 Jahre
24.09.:	Hermann BETZ, Birkenweg 6	74 Jahre
25.09.:	Georg SCHÜLLER Kaiserstr. 26	88 Jahre
26.09.:	Hilde WÜRTZ, Haukenestweg 19	96 Jahre
26.09.:	Manfred FRANZ, Auf den Hasseln 5	73 Jahre
27.09.:	Helmut FEY, Gartenweg 16	88 Jahre

Gottes Segen  
in Freud und Leid!

Der Pfarrer besucht Sie zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und danach jährlich. Vom 81. bis 84. Geburtstag werden Sie von unserem Besuchsdienst besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schauen gerne bei Ihnen vorbei, auch wenn Sie krank und einsam sind. Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie bitte im Pfarramt an: Tel. 02773 / 5115

## BEERDIGUNGEN

02. 05.	Hans Ulrich HEES in Veggli/Norwegen. Er ruht dort gemeinsam mit seiner Frau in seinem geliebten Land.
09.06.	Hans- Werner TRIESCH (78) im Bestattungswald Haiger
09.06.	Ruth BRETTHAUER geb. Franz (93) in Haigerseelbach
12.06.	Olga Hermine MÜLLER geb. Schoustal (90) in Allendorf
14.06.	Marlis BÖHMER geb. Kring (72) in Allendorf
15.06.	Eberhard KRETZER (86) in Haigerseelbach
16.06.	Constantin VOINEA (67) im Bestattungswald Haiger
30.06.	Renate METTLER, geb.Kühn (72) in Allendorf
03.07.	Bernd DIEHLMANN (76) im Bestattungswald Haiger

## Besuche im Krankenhaus

Pfarrer Böckner besucht Sie gerne, wenn Sie im Krankenhaus liegen. Leider erreichen ihn die Informationen nicht immer (rechtzeitig). Um den Besuch zu planen, melden Sie im Pfarramt (Tel. 5115), wer in welchem Krankenhaus liegt.

## Datenschutz – auch für Geburtstage

Die Redaktion darf Ihren Geburtstag (ab 70 Jahre) nur abdrucken, wenn dazu Ihre Einverständniserklärung rechtzeitig vorliegt. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung unterschrieben im Pfarramt ab. Danke.

## GEBURTSTAGE in HAIGERSEELBACH

### August 2023

03.08.:	Udo IMMEL, Im Gelmbach 24	72 Jahre
08.08.:	Elvira QUANDEL, Im Gelmbach 18	71 Jahre
09.08.:	Hubert SCHNEIDER, Tränkestr. 2	84 Jahre
10.08.:	Horst KNETSCH, Haigerseelbacher Str. 54	85 Jahre
19.08.:	Ursula KNETSCH, Wiesenweg 11	86 Jahre
20.08.:	Fred STARK, Am Wiesenrain 8a	81 Jahre
26.08.:	Hildegard BONKOWSKI, Haigerseelbacher Str. 36	87 Jahre
27.08.:	Greta SCHMIDT, Im Gelmbach 23b	70 Jahre
28.08.:	Magret MÜNK, Am Berg 23	80 Jahre

### Diakonie Diakoniestation Haiger

Mo+Di+Do: 08.00 bis 15.00 Uhr  
Mi+Fr: 08.00 bis 13.00 Uhr

Außerhalb der Zeiten sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen ist die Rufbereitschaft ansprechbar.

Bitzenstraße 11b 35708 Haiger  
Tel.: 02773/92190 Fax.: 02773/921917  
E-Mail: info@diakoniestation-haiger.de

### September 2023

02.09.:	Werner KNETSCH, Zum Weidchen 5	84 Jahre
06.09.:	Erika FRANZ, Im Gelmbach, 27	74 Jahre
07.09.:	Alfred SCHELD, Im Gelmbach 8	89 Jahre
14.09.:	Wolfgang HEINZ, Am Wiesenrain 5	74 Jahre
19.09.:	Bärbel HARTMANN, Göffelshof 27	80 Jahre
23.09.:	Helmut FRANZ, Im Gelmbach 27	79 Jahre
25.09.:	Lieselotte FRANZ, Am Eichhölzchen 19	89 Jahre
29.09.:	Heinz WEBER, Am Eichhölzchen	79 Jahre
30.09.:	Wilhelm BONKOWSKI, Haigerseelbacher Str. 36	89 Jahre

### Taufen

04.06.	Juno Sophie WEBER Jasper Nelio WEBER (Saskia Sabrina Weber aus Haigerseelbach) in Haigerseelbach
18.06.	Emilia WEISS (Kevin Luke und Katharina Weiß aus Allendorf) in der ev. Kirche Eibelshausen
18.06.	Lola SEELHOF (Nils Seelhof und Jana Marchesi aus Allendorf) in der ev. Kirche in Donsbach
24.06.	Danny Matteo RUßERT (Anna- Lena und Christian Rußert aus Hergenroth) in Haigerseelbach

### Goldene Hochzeit

29.06.	Wolfgang und Greta SCHMIDT geb. Pulverich in Haigerseelbach
14.09.	Bernd und Bärbel RUNGE geb. Born in Haigerseelbach

### Trauung

24.06.	RUßERT, Christian und Anna- Lena geb. Weber aus Hergenroth in Haigerseelbach
--------	---

### Eiserne Hochzeit

26.07.	Wilhelm und Hildegard BONKOWSKI geb. Crämer in Haigerseelbach
--------	--

### Wir brauchen Ihre Unterstützung!

In unserer Kirchengemeinde gehen wir mutig voran mit dem Jugenddiakon für Kinder- und Jugendgruppen, dem Neubau an der Allendorfer Kirche und dem Ausbau der Haigerseelbacher Kirche. Dazu brauchen wir Ihre Gebete und Spenden! Auf unsere Website [www.ev-kirche-allendorf.de](http://www.ev-kirche-allendorf.de) können Sie einfach per Click spenden. In jedem Fall bekommen Sie eine Spendenquittung.

**Gott segne Sie!**

## SPENDEN für die Zukunft

+ Jugenddiakonin  
+ Kirche Haigerseelbach  
+ Kirchenzentrum Allendorf

Konto  
Ev. Kirchengemeinde Allendorf  
DE54 5165 0045 0000 0666 21





Gemeinde-Magazin der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Haiger-Allendorf/Haigerseelbach  
Auflage: 1.350 | Leo-Druck

Herausgeber (V.i.S.d.P.):  
Pfr. Michael Böckner  
Tel. 02773 - 5115  
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Carolin Roth,  
Natilla Nersesyan-Hotico, Stephanie Konrad,  
Verena Mühl, Paul Krombach  
Layout/Schlussredaktion: Walter Lutz

## Aktuelles vom Kirchenbau

# Innenausbau schreitet voran

Im Juni und Juli hat sich rund um das neue Gemeindezentrum einiges bewegt: Der Aussenputz ist fertig und der Sonnenschutz installiert. Also konnte das Gerüst abgebaut werden.

Jetzt werden die beiden Zugänge zum Kirchengeschoss hergestellt. Parallel läuft der Innenausbau: Deckenbau, Elektroinstallation und Malerarbeiten laufen. Fast fertig ist der große Gemeinderaum: Der Parkettboden – gesponsort von einem Ehepaar aus der Kirchengemeinde – liegt und lässt ahnen, wie gut dieser Raum später für Kirchencafé, Seniorenkreis, aber auch Familienfeiern nutzbar sein wird.



Im Kirchenraum wurden zwei Heizkörper installiert, die für Grundwärme in der Kirche sorgen sollen. Auch der Umbau der Technik läuft bereits.

Wir hoffen, das Erntedankfest Anfang Oktober im neuen Kirchenzentrum feiern zu können und den Gottesdienstbetrieb in Allendorf wieder aufzunehmen.

Danke allen, die dafür mitarbeiten, beten und spenden.



## Spendenlauf mit Kindern

Für den 16. September planen wir einen Spendenlauf im Stadion am Haarwasen: Jungschar-kinder laufen hier um die Wette und suchen Sponsoren für jede gelaufene Runde! Infos folgen



Zum Bau des Allendorfer Kirchenzentrums freuen wir uns über Ihre Spende!

**Konto**  
**Ev. Kirchengemeinde Allendorf**  
**DE54 5165 0045 0000 0666 21**